

# Schmeißt eure Smartphones weg!

VON [TORBEN LEHNING](#) AM 13. DEZEMBER 2015

**Ein Like hier, ein Kommentar da, noch schnell ein Youtube-Video gucken und Schwupps ist der ganze Tag vorbei. Unser Autor hat keinen Bock mehr auf dieses Smartphone-Gefängnis, das ihm die Zeit raubt. Ein Aufruf, sich davon zu befreien.**

Lange Zeit war ich eingekerkert und infiziert [...]. Viel zu lange ließ ich mich vom Wahnsinn der Facebook-, Twitter- und WhatsApp-bestimmten Gesellschaft unterbuttern. Ich ertrank in einem Sumpf aus gelikten und geteilten Beiträgen, in [...] der Sucht nach immer mehr Zuspruch einer virtuellen Gemeinde von Freunden, die mein wahres Ich nicht kennen und nie kannten. Dennoch wurden sie zum Gradmesser meiner verblendeten Selbstwahrnehmung. Ich war nicht mehr ich selbst, sondern die Marionette [...], die schon lange vergessen hat, wie es sich anfühlt, die Ketten des World Wide Web abzustreifen – wie es ist, ein Mensch zu sein.

Doch wie kam es zu meinem Sinneswandel? In der monotonen Sozialen-Netzwerk-Welt braucht es schon mehr als einen Wetterumschwung, um die Blicke der Menschen weg von ihren Smartphonedisplays, aus dem Fenster und auf die Straße oder rauf zum Himmel zu lenken. Das Vibrieren des kleinen Schatzes in der Hosentasche, das erquickende „Pling“ einer ankommenden Nachricht beim Empfänger oder das blinkende Signallämpchen des auf lautlos geschalteten Handys in der Konferenz – sie lassen unsere Herzen höher schlagen und machen uns unempfänglich für die so dringend benötigte Sozialkritik an unserem Handeln.

## **Zwei Virtuosen gegen die Smartphones**

Mutter Natur erhörte die stummen Hilfeschreie der stark vernetzten und doch so einsamen Facebookzombies. Sie sandte der Welt zwei Propheten des echten Lebens. Den Poetryslammer, Musiker, und Philosophen Prince Ea aus St. Louis (Missouri) und Eric Pickersgill, Fotograf und Virtuose, aus Charlotte (North Carolina). Zwei Rebellen, zwei personifizierte Ein-Mann-Widerstandsbewegungen im aussichtslosen Kampf gegen den Untergang der Menschlichkeit. Sie schafften es, das schmutzige und seelenlose Internet zu unterwandern, um uns ihre Message mitzuteilen, die Prophezeiung zu erfüllen und der Internetsucht für immer zu entsagen. Ihre Botschaft: Werft eure Smartphones weg – werdet Mensch! [...]

## **Eine aufweckende Fotoreihe**

Eric Pickersgill veröffentlichte jüngst eine [Fotoreihe](#), die es mehr denn je auf den Punkt bringt: Wir alle befinden uns mehr oder weniger in einer medial-sozialen Sackgasse. Seine Schwarz-Weiß-Fotografien bilden unseren grauen Alltag ab. Menschen blicken ausdruckslos auf ihre Smartphones, nur, dass diese wegretuschiert wurden. Die leeren Blicke treffen auf die leeren Handflächen. Unsere eigene Unzulänglichkeit, die Blindheit, wird uns vor Augen geführt. Denn wo ist er, der

Unterschied zwischen dem leeren, sinnlosen Surfen und dem leeren, sinnlosen Handflächen-Anstarren? Nirgends!

Die Idee zu seinem Fotoprojekt kam Pickersgill in einem New Yorker Café, als er eine Familie beobachtete, deren Mitglieder nicht miteinander redeten und auf ihre Smartphones sahen, es war keine Verbindung zwischen ihnen. Schonungslos und in die Fresse schildert Pickersgill die Krankheit einer ganzen Stadt, einer ganzen Welt. Die Botschaft des amerikanischen Propheten verbreitet sich wie ein Lauffeuer. Kehrt ab – werdet Mensch! Pickersgills Erfolg zeigt: Die Abkehr vom Smartphonehype hat bereits begonnen.

### **Prince Ea – ein Fitnesspapst gegen die Generation Smartphone**

Prince Ea, ein Parka tragender Guru der Netzbewegung, schaffte es schließlich, mich aus der Umklammerung des rosaroten Likezirkels zu befreien. In einem dreieinhalb-minütigen Video demaskiert er unsere mit Chats und Newsfeeds gefütterten Tage als kalte, seelenlose Hüllen. Er sitzt an einem Menschen verlassenen Kai einer idyllischen Uferpromenade. Die Sonne geht unter, doch dank seiner poetisch vorgetragenen Gedanken geht ein flammender Stern des Widerstands auf. „Technologie hat uns selbstsüchtig und einsam gemacht.“ Prince Ea klagt die mediale „Überstimulierung“ eines orientierungslosen Gesellschaftsteils an. Sein blassrosa Poloshirt weht im Wind, seine weiße Armbanduhr ohne Display untermauert die Ernsthaftigkeit seiner Worte.

[...] „Mr. Zuckerberg, geben Sie zu, dass Facebook eben kein soziales Netzwerk ist, sondern ein asoziales.“ Während man daheim gebannt vor seinem Laptop sitzt und das Video von Prince Ea sieht, möchte man aufstehen, jubeln und „Amen!“ rufen. Schlussendlich formuliert der Musiker und Fitnesspapst seine Gebote der medialen Abkehr: „Ich werde keine Fotos mehr von meinem Essen machen. Ich werde es essen. Ich werde keine Momente mehr aufnehmen, ich behalte sie in meinem Herzen. Haltet mich für verrückt, aber ich träume von einer Welt in der wir lächeln, wenn unserer Akku stirbt.“

### **Schmeiß dein Smartphone weg, aber vorher bitte noch liken und teilen**

Das ist der Moment der Menschwerdung. Ja, er sagt es! Ich wischte mir, wie wahrscheinlich viele Menschen vor mir, eine Träne aus dem Augenwinkel und besiegelte die Abkehr von meinem medialen Kerker mit einem Like für das Video Prince Eas. Die Botschaft findet überall Anklang, wie 14,3 Millionen Aufrufe und rund 120.000 Likes auf YouTube bezeugen können. Nie wieder Facebook, nie wieder Fesseln.

Werft eure Smartphones weg – werdet Mensch. Wer diesen Beitrag der Menschwerdung unterstützen will, liked ihn, teilt ihn, bekehrt seine Umwelt.